

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **Kulturgüterschutz**

#### **Deutschland**

#### **Hessisches Staatsarchiv <Marburg>**

#### **Central Collecting Point**

#### **AUFSATZSAMMLUNG**

- 21-3** *Das Staatsarchiv Marburg als Central Collecting Point* : Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg / Marco Rasch. Mit Beitr. von Tanja Bernsau ... - Marburg : Hessisches Staatsarchiv Marburg, 2021. - 96 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - (Schriften des Hessischen Staatsarchivs Marburg ; 39). - ISBN 978-3-88964-224-0 : EUR 10.00  
**[#7540]**

Die vorliegende, Mitte April 2021 erschienene Aufsatzsammlung begleitet die vom 21. April bis 12. September 2021 laufende Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg konzipiert wurde. Der Rezensent zeigt diese interessante Publikation nicht zuletzt deswegen gerne an, weil er das Gebäude des Staatsarchivs am Friedrichsplatz 15 während seiner Studienzeit in Marburg Ende der 1950er und in den 1960er Jahren mehrfach wöchentlich aufgesucht hat, freilich nicht wegen der Archivbestände, sondern deswegen, weil die Universitätsbibliothek Marburg von 1946 - 1967 dort untergebracht war, da deren angestammtes Gebäude in der Universitätsstraße 25 für die Unterbringung der in Westdeutschland befindlichen Bestände der Staatsbibliothek Berlin benötigt wurde (große Bestände waren zudem im Marburger Landgrafenschloß untergebracht<sup>1</sup>); dieser Teil der Staatsbibliothek führte zuletzt den Namen Westdeutsche Bibliothek, bevor sie unter dem Namen Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz nach Berlin verlegt wurde. Daß die Bestände sowohl der UB Marburg als auch die der ehem. Preußischen Staatsbibliothek während des Krieges an verschiedenen Orten (häufig in Bergwerken) in der späteren amerikanischen Besatzungszone ausgelagert worden waren, war dem damaligen Studenten wohlbekannt, nicht zuletzt deswegen, weil man in der UB salzverkrustete Bände sehen und teilweise auch benutzen konnte. Daß jedoch von der amerikanischen Militärregierung im Staatsarchiv Marburg mit dem Ziel, die im Zweiten Weltkrieges evakuierten oder geraubten Kulturgü-

---

<sup>1</sup> Besonders wertvolle Sondersammlungen wurden in der Universitätsbibliothek Tübingen verwahrt.

ter zusammenzuführen, der erste von drei Central Collecting Points (CCP) eingerichtet worden war, hat er erst viel später erfahren.<sup>2</sup> Nachdem Marburg am 28. März 1945 von amerikanischen Truppen besetzt worden war, die mehrere Gebäude „off limits“ stellten, wurde bereits ab ca. dem 8. Mai im Staatsarchiv eine Sammelstelle eingerichtet. Der Marburger CCP bestand bis zum 17. August 1946, nachdem die Bestände zwischenzeitlich bereits nach und nach in das Museum Wiesbaden transferiert worden waren. Die wesentlichen Daten zum Marburger CCP findet man in der *Kurzchronik* (S. 87 - 88).

Die Beiträge, die insgesamt von überschaubarem Umfang sind,<sup>3</sup> behandeln zunächst als *kurze Einführung den Kulturgutschutz bis zum Ersten Weltkrieg*, sodann den *Deutsche[n] Kulturschutz in den Weltkriegen*<sup>4</sup> mit einem Abschnitt über die *Auslagerung von Archivgut des Hessischen Staatsarchivs Marburg*, sodann den *Amerikanische[n] Kulturschutz in Europa im Zweiten Weltkrieg* mit dem Schwerpunkt auf dem Marburger CCP (dieser Beitrag, da nicht gezeichnet, stammt wohl von Marco Rasch). Danach wird *Der Aufbau weiterer Sammelstellen der Alliierten in Deutschland* thematisiert, nämlich des *Central Collecting Point München*<sup>5</sup> und des *Central Collecting Point Wiesbaden*.<sup>6</sup> Sowohl in Marburg als auch in Wiesbaden wur-

---

<sup>2</sup> Und nicht erst durch den bekannten Film *The monuments men*:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Monuments\\_Men\\_%E2%80%93\\_Ungew%C3%B6hnliche\\_Helden](https://de.wikipedia.org/wiki/Monuments_Men_%E2%80%93_Ungew%C3%B6hnliche_Helden) [2021-07-19; so auch für die weiteren Links]

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1231569328/04>

<sup>4</sup> ***Préserver l'art de l'ennemi?*** : le patrimoine artistique en Belgique et en France occupées, 1914 - 1918 / Christina Kott. - Bruxelles ; Bern [u.a.] : Lang, 2006. - 441 S. : Ill. ; 22 cm. - (Collection Comparatisme et société ; 4). - ISBN 978-90-5201-332-9 - ISBN 90-5201-332-2 : EUR 50.20 (fr. Pr.) [9098]. - Rez.: ***IFB 07-1-099*** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259217611rez.htm> - ***Kunsthistoriker im Krieg*** : deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943 - 1945 / hrsg. von Christian Fuhrmeister ... - Köln [u.a.] : Böhlau, 2012. - 450 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte ; 29). - ISBN 978-3-412-20804-2 : EUR 39.90 [#2546]. - Rez.: ***IFB 12-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34498477Xrez-1.pdf> - Seitdem sind zahlreiche weitere Publikation zum Thema erschienen, zuletzt etwa ***Kulturgutschutz in Europa und im Rheinland*** : Franziskus Graf Wolff Metternich und der Kunstschutz im Zweiten Weltkrieg / Hans-Werner Langbrandtner, Esther Rahel Heyer, Florence de Peyronnet-Dryden (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 542 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Brüche und Kontinuitäten ; 5). - (Schriften / Vereinigte Adelsarchive im Rheinland e.V. ; 7). - ISBN 978-3-412-51994-0 : EUR 59.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/120843084x/04>

<sup>5</sup> Von Iris Lauterbach, der Verfasserin der maßgeblichen Darstellung zum Thema: ***Der Central Collecting Point in München*** : Kunstschutz, Restitution, Neubeginn / Iris Lauterbach. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2015. - 256 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ; 34). - ISBN 978-3-422-07308-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1063053471/04> - Rez.: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-23154>

<sup>6</sup> Die Verfasserin ist durch ihre umfangreiche Dissertation zum Thema ausgewiesen: ***Die Besatzer als Kuratoren?*** : der Central Collecting Point Wiesba-

den von den Kunstschutzoffizieren zahlreiche Ausstellungen organisiert.<sup>7</sup> Der letzte Beitrag behandelt *Die fotografische Dokumentation von Kunstwerken durch Foto Marburg* und besteht aus einem ganz kurzen Text und 13 ganzseitigen Schwarzweißfotos von Kunstwerken, die damals in Marburg und Wiesbaden entstanden sind. Foto Marburg,<sup>8</sup> die 1913 von dem Kunsthistoriker Richard Hamann gegründete Institution, ist heute Teil des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte.<sup>9</sup> Sie fertigte damals „mehr als 4.000 Fotografien“ (S. 70) der Kunstwerke an (Abb. S. 33) und sorgte sowohl für deren Inventarisierung auf Karteikarten (Abb. S. 32) als teilweise auch für deren Restaurierung (Abb. S. 34) in dringenden Fällen. Daß Richard Hamann-Mac Lean, der Sohn Richard Hamanns bis zum Juli 1946 Seminare mit Studenten vor den Bildern abhielt, erfährt man auf S. 43 (mit Foto).

Der *Anhang* enthält außer der bereits erwähnten *Kurzchronik* eine tabellarische Liste der *Bestände des Marburger Central Collecting Point* (S. 85 - 86) mit den Spalten *Provenienzort*, *Provenienzinstitution* und *Fundort*, einen *Bildnachweis* (S. 89 - 90; insgesamt sind es 83 Abbildungen) sowie ein Verzeichnis der wissenschaftlichen *Literatur* (S. 91 - 96). Ein Mitarbeiterverzeichnis fehlt leider.

Es handelt sich um einen höchst interessanten Band, dem allerdings eine bessere Koordination der Beiträge gut angestanden hätte.

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10978>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10978>

---

den als Drehscheibe für einen Wiederaufbau der Museumslandschaft nach 1945 / Tanja Bernsau. - Berlin [u.a.] : Lit-Verlag, 2013. - VIII, 635 S. : Ill., graph Darst. - (Kunstgeschichte ; 96). - Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-643-12355-8. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1044993057/04> - Rez.:

<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-20702> - Sie sollte sich angesprochen fühlen, einen Artikel für die **Wikipedia** zu verfassen, der bisher fehlt, während es solche für Marburg (bereits mit der Erwähnung der hier besprochenen Publikation: [https://de.wikipedia.org/wiki/Marburg\\_Central\\_Collecting\\_Point](https://de.wikipedia.org/wiki/Marburg_Central_Collecting_Point)) sowie München ([https://de.wikipedia.org/wiki/Munich\\_Central\\_Collecting\\_Point](https://de.wikipedia.org/wiki/Munich_Central_Collecting_Point)) gibt.

<sup>7</sup> In Marburg waren es zwölf von November 1945 bis April 1946 (ihre Liste auf S. 42; Texte und Abbildungen dazu auf S. 35 - 41), für Wiesbaden werden pauschal zehn Ausstellungen genannt (S. 64 mit zwei Fotos, darunter eines mit der Büste der Nofretete).

<sup>8</sup> **Das Bildarchiv Foto Marburg** : von der „Photographischen Gesellschaft“ zum Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte ; ein historisch-chronologischer Abriss 1913 - 2013 / Fritz Laupichler. - Marburg : Tectum-Verlag, 2015. - 278 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8288-3605-1 : EUR 39.95.

<sup>9</sup> <https://www.uni-marburg.de/de/fotomarburg>